

# Mitteldeutschland Tägliche Arbeiter-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neuzeit Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

71. Jahrgang Nr. 208

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große  
Gartenstraße 10/11. Drucker: Fabrik Druckermeister  
Gartenstraße 10/11. Halle (S.).  
Nicht fern Vertrieb auf Verlangen an Abnehmer.

Halle (S.), Dienstag, den 7. September 1937

Preis: Bezugspreis 1,25 RM (einmal 0,15 Beitrag)  
u. 0,25 Belegpreis; 2 x 2 2,20 RM (einmal  
36,2 Wp) (Belegpreis) ausfall 0,36 Belegpreis  
— Briefbeleg 20 Wp — Anzeigen u. Werbef.

Einzelpreis 15 Pf.

Dank an den Führer zu Beginn des Parteikongresses

## „Parteitag der Arbeit“ eingeläutet

Triumphaler Empfang des Führers im festlichen Nürnberg / Geschenk der Stadt an den ersten Arbeiter der Nation

Nachdem gestern die Glocken der Stadt Nürnberg den Reichsparteitag der NSDAP eingeläutet hatten und die Stadt dem Führer wie in den vergangenen Jahren wieder einen triumphalen Empfang bereitet hatte, wurde mit dem Dank an den Führer vormittag in der Festhalle der Kongress der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei eröffnet. Der Stellvertreter des Führers, Reichsminister Adolf Schäfer hielt dabei eine Rede, in der er zunächst der Gefallenen gedachte, die für die Ehre Deutschlands ihr Leben gaben und hier insbesondere die 31 Gefallenen des Panzerzuges „Deutschland“ nannte, die das Opfer einer der verheerendsten bolschewistischen Angriffe auf den Frieden Europas wurden.

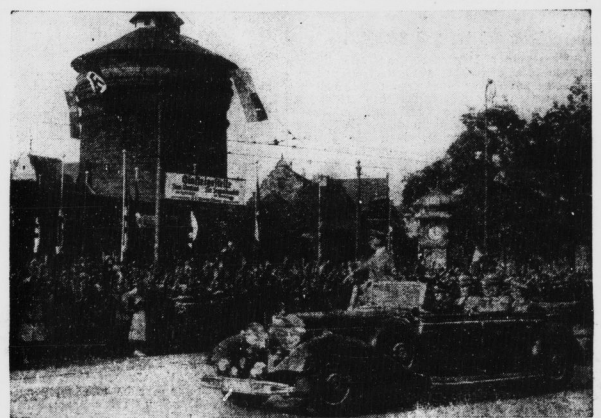
Dann verlas der Stabschef der SA, die Namen der Nationalsozialisten, die im Kampf um die Macht ermordet wurden und im Ausland wegen ihrer Gesinnung bolschewistischer Vordenker zum Opfer fielen. Die Männer, die Jahr um Jahr den Kampf fort, deren Namen der Stabschef verlesen hat, haben ihr Leben für den gleichen Glauben gegeben, der auch uns befeuert; sie sind untrennbar mit uns verbunden. Den hier anwesenden Hinterbliebenen unserer Gefallenen gilt die erste Begrüßung, die ich namens der NSDAP aussprechen die Ehre habe. Der Stellvertreter des Führers begrüßte dann im Namen der Partei und Deutschlands die Gäste aus dem In- und Ausland, an der Spitze die hohen Vertreter fremder Mächte.

Der diesjährige Parteitag trägt nach dem Willen des Führers die Bezeichnung: „Parteitag der Arbeit“. Wir bilden angeht dieses Namens voller Stolz zurück auf die Leistungen, die das deutsche Volk durch seine Arbeit im Frieden des Nationalsozialismus vollbracht hat. Wir wissen: So wie die Aufgaben der letzten 4 1/2 Jahre gelöst wurden, werden auch die Aufgaben der Zukunft gelöst werden. Arbeit meißelt das Schicksal. Arbeit wird das Schicksal meistern! Die Parteitage der NSDAP sind zu wahren Reichstagen des deutschen Volkes geworden. Auf diesen Reichstagen stehen die Beauftragten der Nation vor dem Volke und

legen angeht des Führers Rechenschaft ab über ihre Arbeit.

Genauhaft ist die Fülle der Leistungen; sie ist so gewaltig, daß jeder der hier Berichtenden nur einen kleinen Ausschnitt der Erfolge seines Arbeitsgebietes wiedergeben kann — alle umfassenden Aufzählungen würden den Kongress endlos verlängern. Sie wären auch überflüssig: Das ganze Land ist Zeuge des Erfolges. Der Wille zum Schaffen hat Deutschland verwandelt: Durch die deutschen Lande flingt eine Sinfonie der Arbeit wie kaum je zuvor. Symbolhaft unterstreicht das werdende Forum Nürnberg die Namensgebung des diesjährigen Parteitages. Der Wille eines Mannes ist es, der einem der arbeitfamten Völker der Erde wieder Arbeitsmöglichkeiten gab. Im ungeheurer eigener Arbeitsleistung, vorbildlich für die ganze Nation, wies er der Arbeit die Richtung. Die gewonnene Arbeitskraft war der Sieg der Persönlichkeit, war der Sieg Adolf Hitlers. Adolf Hitler hat den deutschen Arbeiter in sein Volk zurückgeführt, der Arbeiter hat seine Heimat wiedergefunden. Dieser dient er nun mit aller Kraft.

Im nationalsozialistischen Deutschland herrscht die Autorität der Vernunft — gestützt durch das Vertrauen des Volkes — lebendig erhalten durch die Partei — gesichert durch den Staat! Es erlebten in alle Verläufe internationaler Friedensfortschritt, über unsere Grenzen hinweg diese Autorität zu unterhöhlen, die Vernunft in Wahnsinn zu verwandeln. Sie leichten, weil unser Volk immun geworden ist gegen solche Veruche. Nationalsozialismus bedeutet Aufbau — Kommunismus bedeutet Verfall. Nationalsozialismus bedeutet Arbeitsfreude — Kommunismus bedeutet Zwangsarbeit. Nationalsozialismus bedeutet Fortschritt und Zuversicht — Kommunismus bedeutet Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit. Unter dem Nationalsozialismus wurde Deutschland zum blühenden Garten — unter dem Kommunismus werden Länder zum Anbau der Zerstörung und des Grauens. Das Vermögen des Kommunismus, Grenzen und Zerstörung wieder nach Deutschland zu bringen, wird — das bleibt unsere Gemüths! — für alle Zukunft vergeblich sein! Es wird vergeblich sein, dank dem Nationalsozialismus und seinem Führer.

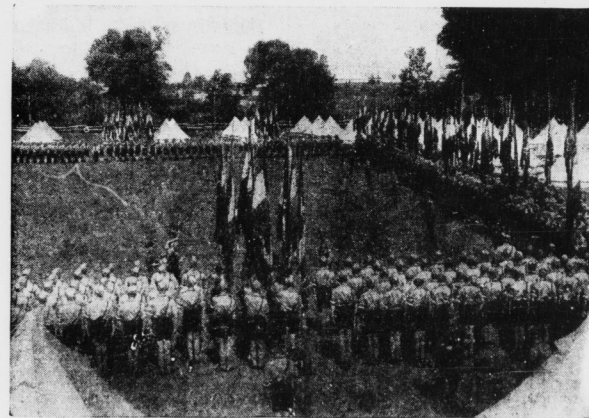


Die Ankunft des Führers in Nürnberg

Hunderttausende jubelten dem Führer bei seiner Ankunft in der Stadt der Reichsparteitage auf der Fahrt vom Flughafen bis zum „Deutschen Hof“ zu. Auf unserem Bilde passiert der Wagen des Führers den Frauenturm, das Wahrzeichen Nürnbergs. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Mein Führer! Es ist zum löblichen Bruch geworden, daß alljährlich zu Beginn des Parteikongresses Ihnen gedankt wird in Anwesenheit der Spitzen von Partei und Staat, in Anwesenheit Ihrer höchsten Offiziere. So lassen Sie mich auch heute danken für das, was Sie auch im vergangenen Jahre wieder getan haben für Deutschland, und für alle, die die Ehre haben, sich diesseits und jenseits der Grenzen Deutsche zu nennen. Wir haben den Glauben, daß der Leiter der

Völkerrückfälle auch im kommenden Jahre Ihnen die Kraft verleihen wird, für so leicht barlich gelegenes Werk fortzuführen und Deutschland weiter aufzubauen zu einem harten Fort des Friedens. In diesem Frieden wird unser Volk keine Iradbringenden Arbeit nachgehen, in treuer Hingabe an Sie, mein Führer, der Sie der Jubelstimm Deutschlands geworden sind. Wir grüßen Sie, mein Führer, als den ersten Arbeiter der Nation: Adolf Hitler Sieg Heil!



Schirach bei den Nürnberg-Marschierern der HJ

Gestern vormittag besichtigte der Jugendführer des Deutschen Reiches im Sammlerlager des Adolf-Hitler-Marsches der HJ, in Fürth die Marschgruppen, die die Fahnen der Jugend aus allen deutschen Gauen in die Stadt der Reichsparteitage getragen haben. Die Fronten der Nürnberg-Marschierer sind im Viereck angeordnet, das der Reichsjugendführer abschreitet. (Scherl-Bilderdienst-M.)



Italienische Gäste trafen in Nürnberg ein

Reichsorganisationsleiter Dr. Ley empfing gestern nachmittag auf dem Nürnberger Hauptbahnhof einen Teil der zum Reichsparteitag erwarteten italienischen Ehrengäste, mit denen zusammen er hier die Front der Ehrenkompanie der SS „Standarte „Deutschland“ abschreitet. Links von Dr. Ley Excellenz Bastiani, rechts der italienische Arbeiterführer Ciano. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Die Ankunft des Führers

Der Führer traf, von München kommend, gestern nachmittag um 15 1/2 Uhr mit dem Flugzeug in der Stadt der Reichsparteitag ein. Wieber hielt er seinen Einzug umhüllt von der Begeisterung und Freude der Hunderttausende...

Schon in den Mittagsstunden hatten sich auf dem Rauberggraben und benachbarten vor dem Deutschen Hof Tausende von Volksgenossen angesammelt, um den Führer bei seiener Ankunft zu begrüßen...

Toko und der Fall Knauthhul

Nach einer Heutermeldung aus Toko wurde dem japanischen Volkswirtschaftsminister Tokura vorgeschrieben, sich auf die Protestnote wegen der Verletzung des englischen Vorkaufers in China zu beziehen...

Japanische Meldungen aus Schanghai bestätigen den Beginn der Offensive bei Schanghai. Die Offensive wird von den vereinigten Abteilungen der Landwehrtruppen...

China wendet sich wieder an Genf

Der Sprecher des chinesischen Auswärtigen Amtes in Peking, der Herr Liang, hat die Regierung gebittet, sich über den Vorkauf der japanischen Angriffsarmee zu richten...

Halle - Wiege der modernen Ohrenheilkunde

Zum heutigen hundertsten Geburtstage Professor Hermann Schwarzes

Von Universitätsprofessor Dr. med. Adolf Czeret, Wittenberg, Halle. Der Vater der Medizinischen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Professor Dr. Hermann Schwarz, wurde am 7. September 1837 geboren...

Der Empfang in Nürnberg Rathaus

Ein allegorisches Kunstwerk „Sieg der Arbeit“ für den Führer

Trübend und mächtig löst sich gestern nachmittag um 17.30 Uhr die große Glocke der Nürnberger Schalbüchse an und das mit das Zeichen für die Gründung des Reichsparteitages...

Der mit bunten Bildwerken und kunstvollen Ornamenten reich gezeigte Saal hatte darüber hinaus mit Blumenkränzen und Kranzgirlanden eine dem festlichen Anlaß entsprechende würdige Ausmalung erhalten...

Zum fünften Male, so führte er u. a. aus, darf ich Sie, mein Führer, am Vorabend des 7. in Nürnberg stattfindenden Reichsparteitages der NSDAP namens der gesamten Bevölkerung der Stadt auf das herzlichste begrüßen...

Der Führer an die Festversammlung

Dann schritt der Führer, nachdem er dem Stadtoberhaupt durch Handschlag für die Gabe gedankt hatte, zum Rednerpult und hielt an die Festversammlung folgende Ansprache: An tiefer Bewegung möchte ich Ihnen, Herr Oberbürgermeister, und ganz Nürnberg meine Freude und meinen Dank ausdrücken...

Stadtbestimmte war. Zwei Jahre später erhielt dieses Ehrenmal im Rahmen des Reichsparteitages 1929 seine wirkliche Weihe durch die nationalsozialistische Bewegung...

Noch ist das große Werk nicht vollendet. Mit Andorfer aber schaffen viele Tausende deutscher Männer an der Verwirklichung. Ihr Wille, mein Führer, ist es, daß nach der endgültigen äußeren Gestaltung in dem zeitigen Augen der Deutschen mit ihren Bestrebungen Hand an das herrliche Werk deutscher Plastik Ansetzung finden sollen...

Halle über die Staatsbürgerrechte der Amerikaner

Amerikas Staatssekretär Cull äußerte sich in einer Erklärung über die amerikanischen Staatsbürgerrechte, die auch für die auserwählten der Vereinigten Staaten geborenen amerikanischen Staatsbürger Geltung hätten...

„Kein Staatschef so volkstümlich wie Adolf Hitler“

Das Ausland zum Parteitagbeginn

Die Pariser Morgenblätter beschreiben sich auch weiter eingehend mit dem Nürnberg-Parteitag und schildern ausführlich den geistigen Aufschwung und das Eintreten des Führers...

Ich bin sehr dankbar für den Wert, den das deutsche Volk und die Welt sich selbst ein unvergänglich Denkmal setzen wird...

Begeistert stimmten die führenden Männer aus Partei und Staat in das Bedenken, das der Führer der Stadt Nürnberg brachte...

Halle über die Staatsbürgerrechte der Amerikaner

Amerikas Staatssekretär Cull äußerte sich in einer Erklärung über die amerikanischen Staatsbürgerrechte, die auch für die auserwählten der Vereinigten Staaten geborenen amerikanischen Staatsbürger Geltung hätten...

„Meisteringer“-Aufakt in Nürnberg

Eine festliche Aufführung der „Meisteringer“ gab auch in diesem Jahr dem ersten Tag des Reichsparteitages einen erhebenden Ausklang. Von fast vierzig verschiedenen Meisteringen wurde ein vollständiges Programm zusammengestellt...

Goldene Festscheibe für die Toranzer Lieberthal. Der Toranzer Gesangsverein „Lieberthal“ erhielt in Anerkennung der Verdienste um die Pflege des Chorgesanges...



In den Urwäldern des Amazonas

Originalberichte von den Schicksalen der deutschen Schul-Kampfenkel-Expedition

(Schluß)

Das kam zu: Am dritten Tage unseres Aufenthaltes in der Nähe des Aparai...

Als wir sahen nun da im großen Männerhaus mit den großen Säulen...

Der brasilische Trinkspruch aber mußte ihnen sehr imponiert haben...

Jedenfalls wird er nun von ihnen bei allen folgenden Gelegenheiten angeandt...

Natürliche Denkweise: Sozial und fauer.

Beim Rasttrinken kann man auch interessante Beobachtungen über die soziale Denkungsweise der Aparai machen...

Ich sah bei älteren Frauen, die gerade mit Sorgengedanken nach einem geliebten Wiedersehensbesonderen...

müssen sie denn auch ihren Rastplatz mit abgeben.

Nach die Frauen trinken mit.

Die Frauen und Mädchen möchten im Trinken den Männern nicht nachstehen. Nur scheinen diese nicht so viel zu trinken zu können...

Bringen nun mehrere gleichzeitig etwas, so werden alle Gefäße abgenommen...

Ich sah bei älteren Frauen, die gerade mit Sorgengedanken nach einem geliebten Wiedersehensbesonderen...

mit Grazie sich vor der Stütze erbrach. Dieses wurde eingeführt und fertig!

Humor, aber ohne Satire.

So bringen auch diese kleinen Trinkschalen Abwechslung in das so liberale muntere Leben dieser Waldindianer...

Der Aufbruch - so heißt der Häuptling - erzählt viel mehr als ein gewöhnliches Abenteuer...

Und während draußen der unheimliche Garm der Brillaffen aufschwülzt...

Stadttheater Halle - Eröffnungsvorstellungen - Die Meistersinger von Nürnberg...

RITTERHAUS Lichtspiele - Abenteuer in Monte Carlo - Camilla Horn...

Alte Promenade - Luise Ullrich - Viktor de Kowa - Heinrich George...

Werde Mitglied der NSV - 5. Klasse 49. Preussisch-Gebäude...

Kurhaus Bad Wittekind - Heute nachmittag 4 Uhr Konzert...

Gauner im Frack - (Konflikt) - Regie: Johannes Riemann...

Mittwoch u. Sonnabend - Kaffeefahrt zum Flughafen Halle-Leipzig...

26. Ziehung des 6. September 1937 - 2. Gewinn zu 5000 Reichsmark...

Eisenach - AWTBURGSTADT - Schierke Harz Hotel Fürst zu Stolberg...

Paris und Monte Carlo - bilden den Mittelpunkt dieses spannenden, abenteuerlichen Films...

Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Klatschmieser e.

9.40: Kleine Turnfunde. 10.00: Formen deutscher Musik: Die Sage...

Gehlborg bei Oberort - Vereinsnachrichten - Selbstschule hatte: Morgen, Mittwoch, 15.30 Uhr...

Rundfunk am Mittwoch Leipzig - 15.15: Wie man sich's dachte - und wie es wirklich war...

Deutschlandsender - 6.00: Gedenkfeier 1937. 6.30: Frühliche Morgenmusik...

20. Gewinn zu 500 Reichsmark. 21. Gewinn zu 1000 Reichsmark. 22. Gewinn zu 500 Reichsmark...

Die Parole - 20.30: Sport am Mittwoch. 21.00: Unterhaltungsprogramm...

11.15: Reichsparteitag 1937. 12.30: Mittagskonzert. 13.00: Bei 13.15 Uhr: Zeit, Wetter, Nachrichten...

23. Gewinn zu 500 Reichsmark. 24. Gewinn zu 1000 Reichsmark. 25. Gewinn zu 500 Reichsmark...

Die Staatlichen Lotterei-Einnnehmer - Kömmel, Leipzig Str. 16. Arndt, Leipzig Straße 21...



anderen Spieler und viele hochinteressante Beobachtungen mehr als deren wissenschaftliche Ermittlungen in dieser Hinsicht.

Nach diesen tatsächlichen Feststellungen dürfte die Aufnahme der Blindenportbillen-Besuchern über die eigenen Anfallsmanieren hinaus bereits nicht mehr als vermehren zu bezeichnen sein.

Die Hallener waren bisher siegreich.

Die erste Begegnung der Berliner und Hallener Blindenportbillen fand 1934 in Halle statt und wurde ebenfalls die zweite 1935 in Berlin von den Hallenern gewonnen.

Zu der früheren Weltkampform ist zu sagen, daß jede Stadt eine Gruppe stellt:

A. Praktisch Blinde (Schjwaabe, deren Schwermuttern auf einem praktischen Beruf nicht ausübten), und B. Vollblinde.

Im 100-Meter-Lauf schaffte von den Praktisch-Blinde ein Berliner einen Abstand von 12,9 Sekunden und im 1000-Meter-Lauf, der in Berlin mit auf der Weltkampform fand.

Zu sehen ist die Sportart für blinder Sportler und das Zusammenwirken von Mannschaften als ein Erfolg, dessen Wiederholung in zwei Wochen in Halle beabsichtigt ist.

Stadestraße bis zum 15. September gesperrt.

Zur Durchführung von Bauarbeiten wird, wie der Polizeipräsident mitteilt, die Stadestraße in der Zeit vom 8. bis 15. 9. für den gesamten Durchgangsverkehr gesperrt.

Kriminalstatistik für den Monat August

Im Polizeibezirk Halle a. S. wurden im Monat August 1937 insgesamt 77 Verbrechen festgestellt, und zwar: 1 Verbrechen wegen Mordes, 3 Verbrechen wegen schwerer Diebstahls, 12 wegen einfacher Diebstahls, 7 wegen Betruges, 3 wegen Trunkenheit am Steuer eines Kraftfahrzeuges, 19 wegen fahrlässiger Verletzungen, 21 wegen Betruges und anderer Straftaten, und 10 auf Grund von Haftbefehlen, Steckbriefen und Erlässen.

Heilung elektrischer Infiltrationsanlagen

Zur Durchführung des Generalwirtschaftsplanes hat der Reichswirtschaftsminister eine spezielle Verordnung erlassen. Sie festlegt, daß elektrische Generationsanlagen und Generierergeschäfte in landwirtschaftlichen Betrieben und ländlichen Anwesen mittels nach der Betriebsabnahme laufend in bestimmten Zeitabständen durch einen Sachverständigen auf ihren ordnungsmäßigen Zustand geprüft und auf ihre Sicherheit hin untersucht werden müssen.

den. Dies gilt nicht für Einrichtungen der Energieerzeugungsbetriebe. Der Reichswirtschaftsminister legt die Prüflisten für die laufenden Prüfungen fest. Die Prüflisten und Anstandsbescheidungen liegen dem Benutzer ob. Er ist verpflichtet, dem mit einem Anstand versehenen Sachverständigen den Zugang zu allen Teilen seiner Generationsanlage und den verbrauchsgerechten zu verschaffen sowie alle erforderlichen Auskünfte zu geben.

Radfahrer anfallen.

Beim 1045. Nr. wurde gestern von dem Grundstück Kolfer 7 ein Radfahrer von einem Auto von hinten angefahren. Der Radfahrer kam zu Fall und trug eine blutende Wunde am Kopf, außerdem einen Bruch der Schenkelhalsen in der rechten Schulter.

70. Geburtstag.

Bei feierlicher Geländefeier feiert heute Herr Otto Schlich, Körnerstraße 17, seinen 70. Geburtstag.

Schule Trotha. Vaterland Internat Schöne Trotha. 128. Nr. hat heute seinen 70. Geburtstag. Herr Schlicht, Schiller Straße, Schöne Trotha, hat heute seinen 70. Geburtstag. Er hat eine sehr interessante Lebensgeschichte.

Fritz Mardicke: URHEBERSCHUTZ, KORRESPONDENZVERLAG FRITZ MARDICKE, LEIPZIG 61

... und geben doch oft Klein noch, nur um Ruhe zu haben. Malen Sie sich doch mal aus: Die Ella ist auf dem Kopf, früh, mittags und abends ist jeder sich bietenden Gelegenheiten festgenommen. Es ist wie ein hässliches Erdmännchen. Und der Sinste ist überaus, es ist um mit der Tochter zu meinen, wie er es nur meinen kann.



„Der Inspektor“: „Ja, der hat gesagt, daß er nicht glaubt, daß sich Vater von Schottenteln noch lange was vornehmen lassen wird.“

„Aber selbstverständlich, Herr Sinste!“ sagte Edda, und der Großvater nickte. „Nunja, fuhr der Wagen, und Sinste blühte vergnügt und zufrieden vor sich hin.“

„Das Schöne, so ein Auto! Wenn die Juchterbrief ericht, dann laufe ich mir auch so ein Auto, das kostet ja ein Wagen?“

Aber sie kann es nicht, sie bringt es einfach nicht fertig, ihrem Mann das zu sagen. Sie versteht nichts von den Dingen, und der Sinste hat das Gut in die Höhe gebracht und immer mehr über sich gestülpt.

„Wahrscheinlich, daß er nicht glaubt, daß sich Vater von Schottenteln noch lange was vornehmen lassen wird.“







Eva Foldes:

# Im Geburtsort des Duce

Ein Besuch in Predappio / Mussolini, der Vater des Dorfes

Predappio, ein kleines italienisches Dorf, das noch vor einigen Jahren völlig unbekannt war, ist heute ein Ort von historischer Bedeutung. Hier wurde Benito Mussolini geboren, der Mann, in dessen Händen das Schicksal Italiens liegt.

Alle Verwandten Mussolinis leben noch in Predappio. Mussolinis Mutter und Kinder verbringen bei ihnen regelmäßig einen Teil des Jahres.

Es ist nicht leicht, das weisse Dorf im Norden Italiens zu erreichen. Die nächste Eisenbahnstation, Forlì, ist noch etwa 40 Kilometer entfernt, und der Autozug, dem ich meine Reise fortzusetzen gedachte, ist unzufindbar. Ein Fahrzeug bringt mich schließlich in den Geburtsort des Duce.

Mein erster Besuch gilt dem Schwiegervater Mussolinis, dem Cavaliere Rossi. Er wohnt in einem schönen steinernen Haus inmitten eines Gartens. Die Herrin des Hauses, Mussolinis Schwägerin, ist, als ich ankomme, gerade dabei, einen großen Wasserzuber im Hof zu füllen. Sie ist barmherzig und geleidet wie eine italienische Bäuerin.

Sie begrüßt mich einfach und herzlich.

„Ja, Donna Racla ist gestern eingetroffen“, antwortet sie auf meine Frage nach Mussolinis Familie. „Sie wohnt mit ihrer Tochter, der Gräfin Ciano, die ebenfalls hier ist, in einem kleinen Schloß, das fünf Kilometer von hier auf dem Berge liegt. Die beiden jüngsten Söhne von Donna Racla und ihr Knecht, der Sohn der Gräfin Ciano, kommen oft zu uns, um mit ihren Eltern, meinen Kindern zu spielen. Wenn Sie sie sehen wollen — sie sind gerade hier.“ Sie geht auf eine Gruppe spielender Kinder.

Ich gehe auf die Gruppe zu und beobachte sie. Die Kinder spielen italienisch-abessinischer Krieg. Ich spreche den Chef der „Krieger“, einen Jungen von etwa hundert Jahren, an:

„Wie heißt du?“  
„Romano Mussolini.“  
„Bist du verwandt mit dem Duce?“  
„Ja, bin sein Sohn“, ruft er und schaut sich an. Abna den Abessinier zu entreichen.

Ich wandere ins Dorf, das den Eindruck macht, als sei es wie der Vogel Wühler aus seiner Nische wieder erstanden. Mussolini hat es völlig umgebaut lassen. Die Schindelhäuser werden durch Steinhäuser ersetzt. Jedes Haus leuchtet vor Sauberkeit. Überall herrschen Komfort und Wohlstand. Nur ein einziges Haus ist aus den früheren Zeiten stehen geblieben: Das Haus, in dem der Duce das Licht der Welt erblickt hat. Man hat wenigstens die alte Brücke und dem Einfuhr nahe Holzstapel erhalten wollen, aber glücklicherweise hat Mussolini sie verboten. Im ersten Stockwerk befindet sich das Zimmer, in dem Mussolini geboren wurde und in dem man alles gesehen hat, wie es war, und das Zimmer, das Mussolinis Mutter als Schlafkammer diente. Zu ebener Erde liegt die Schmiede des Vaters Mussolini, daneben die Küche.

In einem Zimmer des ersten Stockes liegt ein großes Buch aus, in das sich die Besucher eintragen können. Ich finde unter anderen folgende Namen: Italo Balbo, Gabriele d'Annunzio, Starace, de Bono, dann mit ungeschickter Hand geschrieben, die Namen der Kinder des Dorfes, deren größter Stolz es ist, sich neben die Namen der Großen des Landes eintragen zu dürfen. Anlaufbahnen gibt es seit fünfzig Jahren in dem Dorf nicht mehr.



Arbeitsmädchen in ihrer neuen Kleidungs Tracht

Zum ersten Male wird man in diesem Jahre während der Veranstaltung des Reichsparteitages Arbeitsmädchen in ihrer neuen schönen Tracht sehen. Diese Aufnahme zeigt Arbeitsmädchen in ihrer neuen Tracht. (Presse-Blatt-Zentrale-M.)

Der Ortsvorsteher Vaccanali, ein Jugendfreund des Duce, empfängt mich in dem schönen Hofsaal der neuen Bürgermeierei.

„Unsere Gemeinde“, erzählt er mir, „hat erst vor sechs Jahren angefangen, sich zu entwickeln. Bis dahin war sie arm und trostlos, wie viele andere italienische Dörfer. Heute erinnert Predappio Nuevo aber an eine Stadt als an ein Dorf, wie Sie wohl schon selbst bemerkt haben werden. Wir sind gerade dabei, ein Haus für den Fascio zu bauen und haben sogar schon die Grundsteine zu mehreren Häusern gelegt. Der Duce hängt sehr an seinem Geburtsort und kommt jedes Jahr mit seiner Familie zu uns. Donna Racla lebt wie die einflussreiche Witwengüterin unter uns. Sie werden sie übrigens sehen können, denn sie kommt ins Dorf, um sich die Hundstunde des Duce anzuhören.“

Einige Stunden später, in dem gleichen Hofsaal, in dem in der ewigen Stadt die Glocken zu läuten beginnen und die Trompeten das schiffstische Italien zur großen Generalsversammlung einladen, wird es auch in dem kleinen Bergendorf lebendig. Die Bewohner finden sich auf dem Forum ein, um hier auf die große Rede des Duce zu warten. Auch Frau Mussolini — Donna Racla nennt man sie hier — erscheint, ihre Tochter Anna Maria, ein reizendes Kind von fünf Jahren, an der Hand. Neben ihr schreitet Hele der kleine Romano. Das Mädchen trägt die schwarz-weiße Tracht der italienischen Mädchen. Romano die Uniform der Volkia. Auch die Gräfin Ciano ist anwesend. Ich werde Frau Mussolini vorgestellt.

Der Rundfunksprecher kündigt die Rede des Duce an. Die Gräfin Ciano scheint ein wenig nervös zu sein. Donna Racla lächelt dagegen mit gelassener Ruhe. Begleitet sie „Evviva“-Rufe von Hunderttausenden draußen aus dem Lautsprecher. Sie werden überboten von den Rundgebeten der Leute aus Predappio.

# Die Schiffsfalle von Redmannsgrund

Nach alten Chroniken berichtet von Mia Munier-Brobleski

Zwischen der Nordspitze von Kurland und der Steilküste von Ostland liegen vor der Einfahrt in den Rigaer Meerbusen die drei Inseln Defel, Dago, Moon. Im alten Zeiten führte der Berges geklammerte Schiffe eine heilige Erwerbskammer mit Gutsbüchern und Bauern. Am häufigsten wurde der Strand beim Riff Redmannsgrund „gelegnet“. Denn der Redmann ist unten im Meer hatte einen Pfahl geschloßen mit dem durch die Leuchtfeuer zum gefahrlosen Riff, das vielen Hunderten zum Verderben wurde. Wenn dann die Mannschaft vom Redmann herabgeholt war, trieben die Schiffstrümmern an den Strand von Käppo, und die Bauern vertriehen die oft räuberische Leuchtfeuer zum gefahrlosen Riff, das vielen Hunderten zum Verderben wurde. Wenn dann die Mannschaft vom Redmann herabgeholt war, trieben die Schiffstrümmern an den Strand von Käppo, und die Bauern vertriehen die oft räuberische Leuchtfeuer zum gefahrlosen Riff, das vielen Hunderten zum Verderben wurde.

Wohl klüfferte man in mancher Bauernstube, der reiche Segen dieses Strandes sei auf die Hilfe des Bösen zurückzuführen, doch flehte die Gewinnlust immer wieder über alle Bedenken.

Nun geschah es zum Verdruss der Insulaner, daß die Obrigkeit auf Defel an der Westküste eine gar hohe Feuerbake errichtete, die manchen Schiffer in dunklen Nächten davor bewahrte, von den gemeinamen Vertriegenen des Redmann und des Grundberrn in die Irre geführt zu werden. Der Grundberrn sann jetzt auf neue Gankelstücke und gebot seinem Viehhirten, den Ochsen Restigabund an die Hörner zu binden, sie nachts an den Strand zu treiben und die Bindel anzubinden. Der alte treue Hirt weigerte sich solcher Granaftent zu misshandeln, doch seines Amtes entpöhen. Es wollte keiner das Versteck übernehmen. Endlich fand sich ein wüster Burche, der führte die Weisungen des bahngierigen Grundberrn willig aus. Als die bindenden Tiere halb tot vor Angst mit verengten Sitrnen durch die Herbstnacht rasten, strabete ein Schiff an Redmannsgrund, und anderen Tages gab es solche Wege wie noch nie. Dessen Gefährten sich alle, denen das Besitztum der Schiffbrüchigen misshandelt hatte.

Doch hatte sich ein Mann vom gefahrtenen Redmann zu retten gemußt, der kam auf die Dabbinel Käppo und sprach zu den Bauern: „Koffet ab von dem Streben nach einem Gewinn, den ihr nur aus dem Unglück anderer zieht. Wartet euren Acker, er wird euch nähren!“ Zum Grundberrn aber sprach er: „Küßigeln den Pfahl mit dem Dämon der Tiefe, ansonsten wird ein Mächtigere euch richten in seinem heiligen Jörn.“

Darob ergrimmte der Grundberrn so sehr, daß er den Mähter niederlag. Den Leichnam ließ er durch die Raunamme hinauf zu ein großes Feuer anzünden. Derweil der Tot im Rauch dorrte, kam der Pastor und rebete dem Grundberrn ins Gewissen, und unten im Schloßhof rotteten sich viele Weiber aufzumen und schreien: „Bühret unsere Mähter nimmer in Verführung, daß sie wüchsen beim Bergen der Wrack des Dals bregen und unbeschäftigt hinflahren.“



Der entgleiste Pilgerzug

Ein Pilgersonderzug, der von katholischen Pfarrern Rommerskirchen bestellt war und nach Kevelaer fahren sollte, entgleiste, wie wir berichteten, bei der Durchfahrt im Bahnhof Holzheim bei Neuf. Mehrere Wagen stürzten um. Bei dem Unglück sind 16 Tote und etwa 40 Schwer- und Leichtverletzte zu beklagen. Unser Bild zeigt die Unglücksstelle. (Scherl-M.)

Mussolini beginnt seine Rede. Dicht am Lautsprecher setzen seine Lieben und hören mit Gesichtern, die fast religiöse Andacht ausdrücken, zu.

Die Rede ist beendet. Freuen sich jubelt die Menge. Als sie langsam beginnt, sich zu zerstreuen, rufen die beiden kleinen Kinder Mussolinis noch immer mit voller Zungenkraft: „Evviva al Duce!“

Copyright 1937 by Agence Littéraire Internationale. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

# Das Irrlicht

Robert Ludwig Jung:  
Anekdoten vom Hofmann von Fallersleben.  
In der Mitte der vierziger Jahre genoss Hofmann von Fallersleben, der Dichter des Teufelsdröckchens, die Gutsfrucht eines Gutsbesizers in Haldorf in Mecklenburg. Er führte dort als „abgeleiteter Professor“ ein beschauliches Leben der Freiheit und des Wohlbehagens, bis ein furchtbares Ereignis eintrat. Und das kam so.

Hofmann hatte die Angewohnheit, in dunklen Nächten, sozusagen zur „Geisterstunde“, im Garten, Park und Hof zu wandeln, wobei ihm natürlich die Zigarre selten ausging. Die Zigaretten fragten sich schon immer, warum wohl der wunderliche Herr in der Nacht herumgelaufere.

Eines Nachts nun, als Hofmann von Fallersleben vor einem drohenden Gewitter früher als gewöhnlich dem Ferrenhaufe zuzueilen, vernahm er hinter sich einige Geräusche und verpöhte plötzlich eine so heilige Ehrfurcht, daß ihm für die ersten Minuten Sören und Sehen verging. In der nächsten Minute sah er die Dichter aufzumen, eilte zu dem Waldreim und berichtete, was ihm auf dem Wege geschehen war. Der Gutsberrn war sehr entsetzt. Das gefamte Gefinde mußte sich vom Hofmann vernehmen, und er forschte nach dem Verbrecher. Alle Mühe war vergebens. Die Anwesenden beteuerten ihre Unschuld, und es blieb nichts anderes übrig, als sie alle gehen zu lassen.

Am anderen Morgen meldete sich bei dem Gutsberrn ein Zimmergefelte, der erst jetzt zuvor bei ihm in Arbeit getreten war. Er hatte die Tat begangen. Wenn ihm auch die Strafe gelüht war, so plagte ihn doch das Gewissen, und er gestand, daß er dem Dichter die Ehrfurcht verdrückt hatte.

„Wann“, herrschte der Gutsberrn den Zimmergefelten an. „Wie konnten Sie so ein solches Verbrechen begehen? Wenn Sie nicht die Strafe verdient haben, so ist es mein Wille, Sie zu verzeihen.“ Der Gefelle drückte herum. „Sie werden sich bei ihm entschuldigen, verhandeln!“ Der Gutsberrn ließ Hofmann rufen.

„Hier ist der Missetäter!“ rief er dem Dichter zu. „Dieser grobe Mensch hat Ihnen die Ehrfurcht verdrückt.“

Hofmann sah den Zimmergefelten durchdringend an. „Warum taten Sie das?“ fragte er.

Der Zimmergefelte erzählte ihm nun, unter den Landleuten herrsche der Aberglaube, daß derjenige, der ein Irrlicht einfange, im ganzen Leben Glück habe.

„Erlauben Sie“, rief der Dichter. „Bin ich denn ein Irrlicht?“

„Nein“, entgegnete der andere. „Das habe ich grünlich verpöht. Ich hatte nämlich Ihre glühende Zigarettenstippe für einen solchen flimmernden Stern gehalten, wollte ich greifen und habe mich verbrannt.“

Der Dichter verpöhte sich mit dem biederem Manne. Als er abreiste fragte er scherzhafterweise vom Gutsberrn: „Einmal Irrlicht gefangen — aber nie wieder.“

# Kultur — Kunst — Leben

Worte aus Kolbenhefts Werken.

Die Kulturzeit leht im Wadstium der Natur. In der Natur gibt es aber keine Geschicklichkeit und Ungeschicklichkeit, dort schreitet das Höhere, Geschändere, Lebensfähigere weiter.

Wenn Kunst jemals bezwungen werden könnte, dann gäbe es keine Kunst mehr. Sie bleibt Geschenk. Muß als Geschenk gegeben werden.

Die Begriffe, nach denen ein Mensch lebt, vulgär oder nicht, sind irtourige Stützen. Sie zerfallen unter der ersten ungewöhnlichen Lebenslage. Nichts ist unerschütterlich, als ein Leben auf Begriffs. Das Geta bildet. Immer und überall bleibt nur das Herz. Wer ein Herz verachtet, ist verurteilt aber gemein.



Keine Uebertreibung in der Werbung!

Mit den Werbegruppen, die der ehrbare Kaufmann...  
...in der Werbung...  
...die Werbung...  
...die Werbung...

China-Geschäft völlig tot

In der Hauptversammlung der Deutsch-Chinesischen...  
...die Werbung...  
...die Werbung...

Die Hamburg-Amerika-Linie gibt die Umleitung...  
...die Werbung...  
...die Werbung...

Die Firma „Gewerkschaftsausschuss GmbH...“  
...die Werbung...  
...die Werbung...

Der Verkauf der Handwerksbetriebe und „berufliche...“  
...die Werbung...  
...die Werbung...

Die Firma „Raumbau Allgemeine Zeitung und...“  
...die Werbung...  
...die Werbung...

Pfandbriefe erreichten fast Parität

Ausverkaufte Realkreditinstitute / 246 Millionen Mark Neubau-Hypotheken

Infolge der starken Nachfrage und der Materialknappheit...  
...die Werbung...  
...die Werbung...

Die Hamburger Pfandbriefanstalt...  
...die Werbung...  
...die Werbung...

Freund & Co. in arischen Händen

Die nährliche Firma Eugen Freund & Co.,  
...die Werbung...  
...die Werbung...

Berliner Fröhwerk von heute

Im vorberühmten Effektenverkehr verblüffte  
...die Werbung...  
...die Werbung...

Preise an Getreide- und Warenmärkten

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and meat. Includes sub-headers like 'Wechenmarktpreise für Halle' and 'Fleisch- und Wurstwaren'.

Am Freitag, dem 3. September, verschied plötzlich

infolge Unglücksfalles meine liebe Frau, unsere gute  
Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Margarete Stahl

geb. Knaut  
In tiefer Trauer  
im Namen aller Hinterbliebenen  
Erich Stahl

Halle (Saale), den 7. September 1937  
Margaretenweg 15.  
Die Beisetzung hat gestern, im engsten Familienkreise, in aller  
Stille an dem Getrauerndendehole stattgefunden.

Statt besonderer Anzeige.

Nach schwerem Leiden entschlief am Sonntag unsere  
liebe treusorgende Mutter, Großmutter und Schwester

Frau Martha Michel

geb. Bunge  
Im Namen aller Hinterbliebenen  
Dr. med. Richard Michel  
Chefarzt der Lungenheilanstalt Corthaus  
Hildegard Michel, geb. Abel.

Halle (Saale), den 6. September 1937.  
Albrechtsstraße 41.  
Die Trauerfeier zur Einäscherung findet am Donnerstag, dem 9. Sept.,  
15 Uhr in der gr. Kapelle des Getrauerndendeholes statt.  
Zugedachte Kranzspenden nimmt Beerdigungsanstalt „Pietas“,  
M. Borkel, Kl. Steinstraße 4, entgegen.

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsnachrichten und nach  
Familienangaben.)  
Görschen:  
Goffe a. S.: Emilie Andrae geb.  
Andra, 89 Jahre; Paul Reih, 21  
Jahre; Heinz Reih, 19 Jahre; Ernst  
Reih, 71 Jahre; Margarete  
Stahl geb. Knaut.  
Bismarck:  
Franz Wunnenburg, 66  
Jahre; Barbara Zimmermann  
geb. Brinckmann, 84 Jahre.  
Tschudi:  
August Grönde.  
Schwabisch Gmünd:  
Gertrud Richter.  
Görschen:  
Gise Richter, 88 Jahre.  
Görschen:  
Bertha Keller geb.  
Koch.  
Bismarck:  
Pauline Heide geb. Weg-  
ner, 78 Jahre.  
Bismarck:  
Mar Hildeb.  
Görschen:  
Emma Heide geb. Schmidt,  
76 Jahre.  
Cochstedt:  
Martha Schönefeld  
geb. Ziehl, 64 Jahre.  
Görschen:  
Paul Siegle, 63 J.  
Görschen:  
Emma Richter geb. Richter,  
61 Jahre; Paul Heide, 61  
Jahre.

Helmuth Dahl

Gertrud Dahl  
geb. Böhmer  
Verheiratet  
Dortmund Halle, Thiergarten, 9  
7. September 1937

Gallenstein

Werkzeuge  
Werkzeuge  
Werkzeuge

Vorkriegs-Silbergeld

Nickelgeld  
Altgold  
Goldschmelze  
Schneeberger 12  
im. Bauk. 11/1937

Familien-Drucksachen

schnell,  
sauber  
und  
preiswert.  
Otto - Kende  
Druckerei  
Halle (S)

Gummi für den Haushalt

immer inner gut und preiswert.  
bei Klappernbach  
Einklocher, Nostkappen, Schlüche,  
Handschuhe, Schürzen, Schwämme,  
Bünnenspritzen, Fensterklammern  
Gr. Ulrichstr. 127-36  
Obere Leipziger Str. 61

KAFFEE

ganz hervorragend  
meine sehr beliebten und viel  
geliebten  
Mischungen  
TEE  
ergiebig  
fein aromatisch  
KEKS  
wohlschmeckend und knusprig  
125 g 15,-

Butter - Krause

3% Rabatt

Anzeigen haben Erfolg!!!

Grundstücksmarkt  
Bäckerei  
kleines Haus  
Tiermarkt  
Hann. Güte

Dauer-Wellen

komplett 4,50  
Wasserwellen  
mit Wäsche 1,50  
Haar-Färben  
Hand Bleichen  
Zöpfe  
Erzatzteile  
große Auswahl  
Zopf-Sieberr  
nur Leipziger Str. 33  
Kaufe ausgek. Haar

Zurück

Dr. Jaehne  
Martinsberg 14

Zurück

Dr. Boge  
Fachsatz für innere Krankheiten  
Brüderstr. 17 (Hus Löwenapotheke)  
Kof. 233/39

Zurück

Dr. med. Rech  
Beranger Straße 20  
Sprechstunden 12-13; 15-16 Uhr,  
außer Mittwoch u. Sonnabend nachm.

Schneiderin

fürs Haus aufs  
Hand gezeichnet, Cfj,  
unter 212000 an  
Die Geis, b. 314

Handwerksarbeiten

Großrom-  
anlage  
neu, modern. 611  
Arbeit  
-Ridel-Edel,  
Halle (S.),  
nur Al. Braubau-  
straße 11.

Kaufgeschäfte

Gebr. Elektro-  
motoren  
auch Gleichstrom,  
laut Zehle,  
Seipzig O 5, Seb-  
straße 3.

10000.- Mk. Fewa-Preisausschreiben

Mir kann nichts bunt genug sein!  
Pullover, Blusen, Jumper, Kleider - alles muß farbenfroh  
und bunt sein... das ist die Ansicht mancher Hausfrau. Und  
wegen der Waschbarkeit braucht man keine Sorgen zu  
haben - es gibt ja Fewa, das neutrale Waschbad! Da kann  
man ruhig einen Löffel Essig zusetzen, den manche Farben  
zur Festigung und Auffrischung gut gebrauchen können; die  
im geringsten beeinträchtigt. Daher sollte man gerade für  
bige Sachen regelmäßig mit Fewa, dem neutralen und  
säurebeständigen Waschbad pflegen!

Achtung! Ausschneiden und sammeln!

Preisfrage Nr. 2:  
Wie wirkt sich ein kleiner Essigzusatz im Fewa-Waschbad aus?  
Nächste Ausg. ...  
Nächste Ausg. ...  
Nächste Ausg. ...

Zobeser wird Reichstagsmitglied vollstreckt
Amlich wird mitgeteilt: Der vom Reichs-

Nürnberg - Eindrücke und Erinnerungen

Auf Besichtigungsfahrt durch die festliche Stadt / Überall Bekannte aus dem Gau

Arbeitsverleih 1936 keine Truppe und stob
ins Ausland, nachdem er zur Verbreitung

beran, die größte Bauwerke der Welt ausgt
von deutschem Schaffensgeist und deutscher

Sträße und Außenviele das sich vollkommen
gehört hat. Im Vorjahr, noch bevor sich

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle
Berlin, Ausgabeort Magdeburg

Table with weather forecasts for various locations including Saale, Elbe, and other regions.

Wasserstände von heute!

Table showing water levels for various rivers and locations.

Freundschaftspakt Saana-Rom erneuert
Zwischen dem König des Roms und dem

Wir benutzen die letzten Tage vor dem Beginn
des Reichsparteitagfestes dazu, das Gelände

Jugoslawien feierte Königsgeburtstag
In Jugoslawien wurde gestern unter Anteilnahme

In den frühen Morgenstunden des Sonntags
statteten wir der Russen viele, die im

Dienstag, 7. September 1937

Kleine Anzeigen

Dienstag, 7. September 1937

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden zum einseitig 02 aus Privat veröffentlicht und nach Worten berechnet.

Offene Stellen

Stellungsanfragen bitte empfangen.
Voraussetzung für Ziffer-Anzeigen

Goldes

ehelich, Mädchen, 15. u. 16.
Jahre, sucht Stelle a. S.

Jung. Mädch.

als Köchlein ab 15. Septemb.
oder 1. Okt. geht.

Mädchen

nicht unter 25 J.,
erf. u. fleißig, sucht Stelle a. S.

Mädchen

sucht in Landwirtschaft
Berger, Biederitz,
oder Reinern.

Hausmädchen

Suche, ehelich,
Hausmädchen, 18
bis 20 J., alt, 3.

Mädchen

Suche 15. u. 16.
Jahre, sucht Stelle a. S.

Alleinmädchen

Suche 1. Oktob.
ein faub., fleißig,
Alleinmädchen,

Alleinmädchen

Suche 1. Oktob.
ein faub., fleißig,
Alleinmädchen,

Hausmädchen

Suche 1. Oktob.
ein faub., fleißig,
Hausmädchen,

Hausmädchen

Suche 1. Oktob.
ein faub., fleißig,
Hausmädchen,

Advertisement for a bicycle repair shop with a cartoon illustration of a man on a bicycle and the text 'wenn das Ihre Frau wüßte - sagt Monteur!'.

Keines

möbl. Zimmer
sollt zu verm.

Gaubere

Schaffelle
zu verm. in
Brudersstr. 9.

Schaffelle

mit voller
Küche, 21 St.

Miesgasse

Wohnung
2-3-Zimmer-

Dame

alleinlebend,
sucht 2-3-Zim.-

Taufe

meine schöne
im Ebers gelegene

Küchen

Zellmüll
in Form a.

Möbel-Philipp

Halle Gr. Ulrichstr. 27

Balkonterr.

schöne, gepflegte,
groß, moderner

Wäschelrank

(Hörn., Trumeau)
steht zu verkauf.

Bastischen

schöne moderne
stühle preiswert

Gebildeter Witwer

40 Jahre, gute
Einkünfte, sucht

Witwe

40 Jahre, gute
Einkünfte, sucht

Lebenskameraden

mit Herzensblut,
bin in guter

Handwerker

mit Grundbesitz,
sucht anständigen

Jünger Bäckerlehre

per 1. 10. zu 60
Möhen, ca. 60 St.

Bäckerlehre

zum 15. 9. 37 gel.
Bak. W. Bahl,

Hausburden

17 Jahre, für
Bäckeri stellt ein

Lebiger landwirtschaftl. Arbeiter

für sofort gesucht
Laumann, S.

Lebiger landwirtschaftl. Arbeiter

für sofort gesucht
Laumann, S.

Lebiger landwirtschaftl. Arbeiter

für sofort gesucht
Laumann, S.

Lebiger landwirtschaftl. Arbeiter

für sofort gesucht
Laumann, S.

Lebiger landwirtschaftl. Arbeiter

für sofort gesucht
Laumann, S.

Stellungsgeber

Berh. Meiker
34 Jahre, ledig,

Wirkungskreis

Sucht eine Dame,
Hausfrau, 20

Melker

34 Jahre, verh.,
1 Kind, fleißig

Mädchen

20 Jahre, mit
guten Einkünften

Geldverleiher

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.

Witwe

Sucht Stellung a.
L. oder a. S.